



**ZENTRALVERBAND  
DEUTSCHES  
BAUGEWERBE** **ZDB**

## Presseinformation

073 / 2017

13. November 2017

### Hintergrundinformationen zur Deutschen Meisterschaft 2017

#### Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Bei der Deutschen Meisterschaft in den Bauberufen, dem 66. Bundesleistungswettbewerb, treten rund 65 Nachwuchshandwerker an und kämpfen um den Titel des Deutschen Meisters in sieben Handwerksberufen:

- Beton- und Stahlbetonbauer,
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger,
- Maurer,
- Straßenbauer,
- Stuckateure,
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer sowie
- Zimmerer.

Qualifiziert für die Deutsche Meisterschaft haben sich die ersten Landessieger aus den einzelnen Bundesländern. Die Landeswettbewerbe fanden in Folge der Kammerwettbewerbe nach den Gesellenprüfungen auf Innungsebene statt.

In diesem Jahr treten zwei junge Frauen an, eine bei den Betonbauern, eine bei den Zimmerern.

#### Bewertungskriterien

In allen Berufen kommt es auf handwerkliches Geschick an. Gefragt sind Maß- und Passgenauigkeit. Jeder Millimeter Abweichung führt zum Punktabzug. In jedem Wettbewerb gibt es ein bestimmtes Zeitkontingent. Es geht aber nicht ausschließlich um Schnelligkeit. Ein früheres Fertigwerden bedeutet keinen Vorteil, ein Nichtfertigwerden führt jedoch zu Punktverlusten.

## Wettbewerbsaufgaben

In jedem der sieben Wettbewerbsberufe müssen während der ein- bis dreitägigen Wettbewerbe praktische Arbeiten ausgeführt werden, die für den Beruf typisch sind.

Die **Beton- und Stahlbetonbauer** erstellen während ihres eintägigen Wettbewerbs einen abgewinkelten Einfahrtspfeiler mit Profilierungen und einseitiger abgerundeter Ecke. Es sind ausschließlich Schalarbeiten ohne Bewehrung und Beton auszuführen. Die Schalungserstellung erfolgt mit einer Rahmenschalung und Ergänzungen mit herkömmlichen Brettern und Zuschnitttafeln.

Die **Maurer** erstellen zwei Wände, wobei aus Klinkermauerziegeln in diversen Farbgebungen und auf unterschiedlichen Mauerwerksebenen zwei Motive abgebildet werden. Bezugnehmend auf den Veranstaltungsort und das Veranstaltungsjahr sind das das Sigmaringer Schloss und die Jahreszahl 2017.

Die **Fliesenleger** müssen zwei Wandflächen mit einem Materialmix aus Wandfliesen im Format 15 x 15 cm und Mosaik (Format 5 x 5 cm) verkleiden. Da der Wettbewerb 2017 im Stammland der Hohenzollern ausgetragen wird, ist auf der linken Wandfläche das Eingangsportal einer Burg aus Wandfliesen in matter Glasur zu erstellen. Auf der rechten Wandfläche ist das Wappen der Burg Hohenzollern aus Mosaik anzubringen. Für die Restfläche außerhalb des Wappens sind Wandfliesen im Format 15 x 15 cm zu verlegen, in die die Jahreszahl des Wettbewerbs einzuarbeiten ist. Zur Gestaltung ist eine aufwendige Schnitttechnik mit diversen Rund-, Diagonal- und Schrägschnitten erforderlich.

Die **Straßenbauer** erstellen während des eintägigen Wettbewerbs die ehemalige Fahne der Hohenzollern als Emblem, gedacht für den fußläufigen Eingangsbereich des Schlosses in Sigmaringen. Das Werkstück ist in schwarz/weiß gehalten und beinhaltet Mosaik-, Gehweg-, und Betonsteinpflaster einschließlich einer Randbefestigung aus Tiefbordsteinen. Die Fläche ist in ein vorgegebenes Gefälle zu bringen und hammerfest zu versetzen. Das fertige Werkstück wird mit Sand eingefugt und sauber abgekehrt.

Die Wettbewerbsteilnehmer der **Stuckateure** haben die Aufgabe, eine Metallständer-Konstruktion in Trockenbauweise (Modul 1) herzustellen. Diese muss mit Gipskartonplatten beplankt werden, die Oberfläche ist dann vollflächig zu verspachteln (Modul 2). Im dritten Modul (Stuck) sind mit Hilfe einer gestellten Stuck-Schablone Stuckprofile zu ziehen und entsprechend des Plans anzupassen und anzubringen. Bei Modul vier, "Freie Gestaltung" genannt, haben die Teilnehmer die Aufgabe, eine fest definierte Fläche nach eigenen Vorstellungen mit Putz und Farbe frei zu gestalten.

Die **Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer** bringen an einem Rohrgestell verschiedene Ausführungen von Dämmungen an Rohrleitungen an. Dazu gehören eine Kälte-dämmung mit Schläuchen und Platten aus synthetischem Kautschuk für Kaltwasser-, Kühlwasser- und Solewasserleitungen. Die zweite Aufgabe umfasst eine Wärmedämmung mit alukaschierten Mineralwollematten und einer Ummantelung aus Alu-Blech. Hier wird besonderer Wert auf den vorbeugenden baulichen Brandschutz gelegt. Beim dritten Modul handelt es sich um eine Dämmung mit alukaschierten Lamellenmatten und einer Ummantelung aus Alu-Grobkorn-Folie.

Die **Zimmerer** konstruieren ein Dachstuhlmodell. Es handelt sich um ein abgewalmtes Pultdach mit aufgesetzter Spitzgaube. Die Aufgabe ist in drei Module eingeteilt. Zuerst muss das Grundmodell, ein Schwellenkranz mit schräger Wand- und Plattenverkleidung, als Element erstellt werden. Dann folgt Modul 2, ein abgewalmtes Pultdach mit schrägem First und Auswechslung für die Gaube. Zum Schluss muss die Gaube mit Kehlbohlen und schrägem Giebel konstruiert und eingebaut werden.

## Sponsoren

Die Deutsche Meisterschaft wird unterstützt von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, der SOKA-BAU sowie der Fa. Stabila. CWS boco kleidet die Wettbewerbsteilnehmer ein.

Der Wettbewerb der Beton- und Stahlbetonbauer wird von der PERI-Gruppe, Spezialist für Schalungen und Gerüste unterstützt.

Der Wettbewerb der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger wird unterstützt von Partnerunternehmen des Fachverbandes, dazu gehören Ardex, Blanke, Codex, Hacom, Karl Dahm Werkzeuge, Kerakoll, Kiesel, Lux Elements, Mapei, PCI, Schlüter-Systems, Schomburg, Schönox, Sopro, Visoft, Saint-Gobain Weber und wedi sowie als Materialsponsor die Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG mit ihren Marken Agrob Buchtal und Jasba. PCI stellt zusätzlich Dünnbettmörtel, Fugenmörtel und Gasbetonsteine.

Der Maurer-Wettbewerb wird unterstützt durch die Deutsche Poroton, die auch das Material stellen.

Quick-mix Putztechnik GmbH & Co. KG ist Sponsor des Stuckateur-Wettbewerbs. Knauf ist Materialsponsor für die Stuckateure.

Der Wettbewerb der Wärme-, Kälte- und Schallschutz-Isolierer wird von den Firmen Armacell, Kaimann, ISOVER, Knauf Insulation und Rockwool gefördert. Die Münzinger + Frieser Holding stellt das Dämmmaterial.

Die Holzbau Deutschland Leistungspartner unterstützen den Zimmerer-Wettbewerb.

### **Nationalteam des Deutschen Baugewerbes / Internationale Berufswettbewerbe**

Das Nationalteam des Deutschen Baugewerbes besteht aus den besten deutschen Nachwuchshandwerkern und tritt bei den internationalen Berufswettbewerben, den EuroSkills und den WorldSkills, an. Zum Team gehören Maurer, Fliesenleger, Stuckateure, Betonbauer und Zimmerer. Die Bestplatzierten der Deutschen Meisterschaft werden ins Team berufen und müssen für die WM- und EM-Teilnahme gesonderte Ausscheidungswettbewerbe bestreiten.

Die nächste Europameisterschaft EuroSkills findet im September 2018 in Budapest/Ungarn statt, die nächste Berufsweltmeisterschaft WorldSkills im August 2019 in Kasan in Russland. Zum Zeitpunkt des Wettbewerbs dürfen die EM- und WM-Teilnehmer nicht älter als 25 bzw. 22 Jahre alt sein.

Das Deutsche Baugewerbe nimmt sehr erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil. Zuletzt bei der WorldSkills 2017 in Abu Dhabi holte das Team eine Silbermedaille (Betonbauer) und drei Medallions for Excellence (Maurer, Zimmerer und Fliesenleger). Bei der EuroSkills 2016 in Schweden holte der Fliesenleger die Goldmedaille, der Stuckateur wurde Vize-Europameister. Die Zimmerer wurden bei der Zimmerer-Europameisterschaft 2016 im Oktober in der Schweiz Europameister.

Ein Azubi, der seine überbetriebliche Ausbildung im ABZ Sigmaringen erfolgreich gemacht hat, ist der letztjährige Goldmedaillengewinner im Beruf Maurer bei der Deutschen Meisterschaft 2016, **Christoph Rapp**. Der 20jährige Maurergeselle aus Schemmerhofen ist inzwischen ins Nationalteam des Deutschen Baugewerbes aufgenommen worden. Während der Deutschen Meisterschaft 2017 trainiert er für die nächsten internationalen Berufswettbewerbe, dazu gehört die EuroSkills 2018 im September in Budapest/Ungarn.

### **Veranstalter der Deutschen Meisterschaften**

Der **Zentralverband Deutsches Baugewerbe** (ZDB) ist der älteste und größte Bauverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 35.000 mittelständischen inhabergeführten Bauunternehmen verschiedenster Sparten. Als größter Branchenverband repräsentiert der Verband das gesamte Spektrum des Baugewerbes: Vom klassischen Hochbau, Straßen- und Tiefbau bis zum Ausbau. Dazu gehören u. a. Fliesenleger, klassische Zimmerer, Estrichleger, Holzbauer, Brunnenbauer, Spezialtiefbauer bis hin zum Schlüsselfertigbauer sowie Firmen, die von der Projektabwicklung bis hin zum Facility Management alle Dienstleistungen anbieten sowie komplette ÖPP-Projekte abwickeln. Unter dem Dach des ZDB sind sowohl handwerklich geprägte, inhabergeführte kleinere Unternehmen sowie große Mittelständler versammelt. Der ZDB ist gleichermaßen Wirtschaftsverband, Arbeitgeberverband und Technischer Verband. Die baugewerblichen Unternehmen in Deutschland leisten rund 70 % des Branchenumsatzes; sie beschäftigen 75 % der gewerblichen Arbeitnehmer und bilden 80 % des Nachwuchses aus.

### **Ausrichter der Deutschen Meisterschaften 2017**

Die **Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V.** vertritt rund 1.500 Mitgliedsbetriebe mit etwa 42.000 Beschäftigten, die hauptsächlich in den Sparten Hochbau sowie Tief- und Straßenbau tätig sind. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Er setzt sich auf Landes- und Gemeindeebene für die notwendigen Rahmenbedingungen des Bauens ein und engagiert sich für eine bedarfsgerechte Investitionspolitik. Außerdem ist die Bauwirtschaft Baden-Württemberg Mitglied in den Spitzenverbänden der Bauwirtschaft in Berlin. Enge Vernetzungen gibt es zudem mit zahlreichen Partnerverbänden im In- und Ausland, etwa in der Schweiz und Frankreich.

Das **Ausbildungszentrum Bau in Sigmaringen** ist eines von acht überbetrieblichen Ausbildungszentren der Bauwirtschaft Baden-Württemberg. Hier erlernen die Jugendlichen Fähigkeiten, die ihnen der eigene Betrieb in der Regel nicht vermitteln kann. Neben der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung in den verschiedenen Bauberufen werden im Zentrum auch Fortbildungskurse für Baufachleute etwa zum Betonprüfer, zum Vorarbeiter oder zum Polier angeboten. Die Aus- und Weiterbildung erfolgt in modernen Werkstätten, Laboren und Schulungsräumen. Im aktuellen Ausbildungsjahr absolvieren ca. 400 Baulehrlinge aus dem südwürttembergischen Raum ihre überbetriebliche Ausbildung in Sigmaringen. Das Zentrum wurde 1979 gegründet.

*Sie erreichen uns vor Ort unter:*

*Dr. Ilona K. Klein, ZDB, 0172 2144601*

*Swantje Küttner, ZDB, 0171 1406975*

*Eleni Auer, BBW, 0151 55592460*